



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

141 (24.3.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390283](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390283)

Anlässlich der Wahlrede des Führers in Ludwigshafen am Mittwochnachmittag erscheint morgen nur eine Ausgabe gegen 12 Uhr.

hören werde, britische Soldaten zur Befreiung eines Streifens im Mittelmeer zu entsenden. Es ist so gut wie sicher, daß auf einer landschaftlichen Besichtigung nicht behanden werden wird.

Vorschläge von Ribbentrop nach London unterwegs

London, 24. März. Vorschläge von Ribbentrop, der Führer der deutschen Delegation bei den Völkerbundsverhandlungen, ist am Dienstag um 14 Uhr auf dem Flughafen Tempelhof zum Abflug nach London gestartet.

Unterhausanfrage an Baldwin

Der arbeiterteilige Unterhausabgeordnete, Kapitan Fletcher, wird am Donnerstag im Unterhaus den Ministerpräsidenten fragen, ob ihm bewußt sei, daß die englische Öffentlichkeit den beabsichtigten Besprechungen zwischen dem britischen und spanischen Generalkonsuln außer Acht gelassen seien.

Kriegszustand in Brasilien

Die Regierung hat seit 30 Tagen den Kriegszustand über Brasilien erklärt mit der Begründung, daß die kommunistische Bührarbeit trotz der strengen Maßnahmen unter dem Belagerungszustand gefährlich angedeihen sei. Die Erklärung der Regierung weilt darauf hin, daß unter dem Kriegszustand alle Verfassungsgarantien, die nicht ausdrücklich ausgenommen seien, aufgehoben würden.

Grazianis neues Offensiv-Ziel: Harrar

Aufmarsch der italienischen Südmaree bei Gorbahai - Die Bombardements des abessinischen Hauptquartiers als Aufschlag

In Vorbereitung der geplanten neuen Offensive an der Südfront, mit deren Beginn in abessinischer Zeit gerechnet wird, eröffnet General Graziani die 500 Kilometer lange Straße von Mogadischu nach den hart besetzten Stellen von Gorbahai. Der unentrichtete Beobachter hat die Überzeugung, daß die neue Offensive ihren Ausgangspunkt von Gorbahai nehmen werde, daß seit seiner Besetzung durch die Italiener zu einem äußerst hart besetzten Truppenstützpunkt ausgebaut wurde.

Die Straße von Mogadischu nach Gorbahai, der große strategische Bedeutung zukommt, wurde mit größter Beschleunigung gebaut. 1500 italienische Arbeiter waren in drei Schichten am Bau beschäftigt. Die Straße ist auf ihrer ganzen Länge gut gesichert und hat an Stellen, wo die Regenzeit gefährlich wirken könnte, schützende Dämme und Gräben. Mehrere Brücken und andere Bauten wurden auf der 500 Kilometer langen Strecke notwendig.

General Graziani selbst marschierte zur Einweihung der Straße an der Spitze seiner Regimenter über das neue Werk, während Tausende von Arbeitern rechts und links der Straße die feierliche Gummie Säuglinge, Gummireifen, primaveras di belleza senzen. Sofort nach der Einweihung wurde die Straße ihrem festgelegten Zweck übergeben.

Anderer italienische Einheiten sind in Beider-Kosin im Golf von Aden eingetroffen und marschieren längs der Grenze von Britisch-Somaliland nach Gorbahai. Dieser Weg ist bedeutend kürzer als der über Mogadischu. Man hofft, den Kommando dieser Truppen um eine Woche zu beschleunigen.

Laforce, daß Graziani diese kürzere Marschroute gewählt hat, deutet darauf hin, daß er großen Wert darauf legt, möglichst viele Truppen in kürzester Zeit zur Verfügung zu haben.

Das Bombardement von Diddiga

Das heftige Luftbombardement, das vorgekern und gestern von 27 schweren italienischen Bombenmaschinen auf Diddiga, das Hauptquartier des Oberbefehlshabers der abessinischen Südmaree, Ras Kofsu, durchgeführt wurde, soll fast die ganze Stadt in einen Trümmerhaufen verwandelt haben. Nach einer amtlichen Darstellung fielen am Sonntag dem italienischen Explosionsbomben 10 Menschen zum Opfer; außerdem wurden 33 Personen im Verlaufe des Bombenangriffs verwundet.

Das zeitliche Bombardement wurde von vier Großbomben durchgeführt, die ihre ganze Bombenlast im Gewicht von einigen Tausend über der schon teilweise zerstörten Stadt abwarfen und dann ganz tief herunterfielen, um mit ihren schweren Nachschneidewerkern verschiedene Stadteile zu zerbrechen.

Der Angriff der Operationsarmee gegen unter Raschinnegemachseu genommen worden sei. Der angedeutete Schaden sei aber nicht erheblich. Dem geätzten Luftangriff sollen nicht übermäßig viele Menschenleben zum Opfer gefallen sein, da nach dem Angriff am Sonntag Diddiga fast vollständig geräumt worden war.

Neue Protestnote der abessinischen Regierung

Die abessinische Regierung überreichte am Freitag sämtliche Vertreter der ausländischen Mächte

in Abessinien eine Note, in der die Regierung formell bei der Ablegung des betreffenden Bundes, so wie es Teilnehmer des Haager Abkommens vom 18. Oktober 1907 und Unterzeichner des Genfer Protokolls vom 17. Juli 1925 ist, gegen den päpstlichen Gebrauch von Willkürigen durch die Italiener Einspruch erhebt.

Italiens Sanktionen richteten sich nicht nur gegen die Armeen, sondern besonders gegen die Zivilbevölkerung der offenen Städte. Im Hinblick auf diese wiederholten Verletzungen des Menschen- und internationalen Rechts behält sich die abessinische Regierung in Übereinstimmung mit Artikel 8 des Abkommens alle Rechte vor. Sie bietet die Regierungen, inwieweit sie Unterzeichner der sogenannten Abkommen und Protokolle sind, alle notwendig erscheinenden Maßnahmen zu treffen, um Italien zu veranlassen, alle Vertragsverletzungen einzustellen.

Gesteigerte Arbeitsvermittlung

Aus dem neuesten Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über die Inanspruchnahme und Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter im Monat Februar 1936 entnehmen wir folgendes: Die Vermittlung im Arbeitsvermittlungswesen im Monat Februar 1936 außerordentlich war. Es wurden 749 226 Arbeitslosengelder neu gestellt, 728 320 Arbeitslosengelder im gleichen Monat ihre Erledigung gefunden. Diese Zahlen lassen eine recht angenehme Tätigkeit der Arbeitsämter erkennen, die zeigen, daß sich der Arbeitsbedarf im Februar nach der winterlichen Stille hart zu fördern begann.

Heute Abend spricht der Führer in Berlin

500 000 sollen ihn hören - Eine Triumphfeier für den Führer

Über Radio hat die Arbeitsfront Berlin ein Festspiel angelegt, wobei sich die Straßen der Reichshauptstadt in ein Festspiel verwandelt. Über die Straßen hinweg und an den Häusern entlang sind Tausende Feiernäher gesammelt. Die Deutschen sollen zum Frieden und Aufbau und dem deutschen Volke dank an den Führer für seine rastlose Arbeit um Ausdruck bringen.

auch hier den Festdämm und schließt die Häuserfronten. Die Anwohner dieser Triumphstraße weichen in der Ausdehnung ihrer Feiernäherinnen. Überall sieht man schon die Vorbereitungen für eine eindrucksvolle Illumination, und ganze Märketfronten sind unter Lichterketten geordnet.

Eine Bis Triumpfparade ist vom „Anie“ bis zur Deutschenbühne im Gärten. Über 10 000 Meter Triumpfparaden schlängeln sich von Baum zu Baum und werden sich um die Triumpfbühne zu beiden Seiten der Straßen.

In den Vormittagsstunden ist die ausgezeichnete Santipredherausgabe mit über 100 Santipredherausgaben in der Rundfunkstadt fertiggestellt worden, so daß die Gesamtheit, daß jeder einzelne der 500 000, die hier geschloffen aufmarschieren werden, die Worte des Führers Dr. Goebbels und des Führers hören kann.

Über den breiten Festdämm flattern zwei Reihen Lichterkettenbänder. Über dem großen Mund am „Anie“ heißt die Reichshauptstadt den Führer mit der Inbetrieb dieses Triumpfes herzlich willkommen. Eine Fülle von Spruchbändern überpaunt

den Festdämm und schließt die Häuserfronten. Die Anwohner dieser Triumphstraße weichen in der Ausdehnung ihrer Feiernäherinnen. Überall sieht man schon die Vorbereitungen für eine eindrucksvolle Illumination, und ganze Märketfronten sind unter Lichterketten geordnet.

Die griechische Regierung vertritt die Überzeugung, daß die griechische Regierung wird, nachdem die britische Regierung nunmehr die Griechen nicht mehr überlassen werden dürfen. Um Stunden zu vermeiden, wird die Überführung der Sicht direkt nach Areta erfolgen.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Helwig
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Helwig
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Helwig

Mannheimer Konzerte

Hilfsbedürftige in der Christuskirche
Anlässlich des 30. Todestages von Franz Liszt hat die Mannheimer Hilfsvereine die letzte Feierabend in der Christuskirche auf Werke des großen Meisters eingestellt.

Man kann nur bedauern, daß die Anhänger der Kunst von List jählich der Andacht beizutreten, um

Nieder von Veig und Liebe bei der Volkshilfsgruppe
Die rührige Volkshilfsgruppe Mannheim im NS-Volkshilfswerk Baden trat am Sonntagabend mit einem abwechslungsreichen Triumpfs-Konzert hervor, dessen Vorbereitungen ganz auf die Verherrlichung der letzten Jahrestage abgestimmt war.

Der Vater Christian Roblis
Eröffnungsvortrag zu seiner Ausstellung im Kunstverein
Mit einer befreundlichen Stunde der Rückschau und Einfahrt hat der Mannheimer Kunstverein seine neue Ausstellung eröffnet, die dem Vater Christian Roblis gewidmet ist.

ein Eiföches“) wird die Kantonsleiter herangezogen. Spanish Irig seine Kompositionen, die im Verlag J. B. Schuberth in Dresden erschienen sind, selbst sehr eindrucksvoll vor und gab sich als Pianist mit bestem Anschlag und guter Technik zu erkennen.
Der junge Violoncellist W. Sieglam, den wir schon öfters gehört haben, erbrachte in einem kurzen Konzentrisch Beweise seinein wirklich vortrefflichen Können, besonders in der Rokigendmusik. Frau Debus errang mit dem verhandlungsvollen Vortrag der „Rosenkranz“ von Weingartner viel Beifall und machte sich zu einer Jubelstunde verhört.

Führer und Volk
Von Gebhard Renzel
Eich denkt der Schmied im Feuer seiner Ufen. Eich denkt der Sämann und krumm fromm die Saat. Dein Beispiel folgt uns allen unermessen. Wir tun ein Kleines nur, du schaffst den Staat.
Der Wärtner denkt dich, der die Bäue bindet. Der Bergmann, der nach Erz und Kohlen klagt. Die jeder ist für dich sein Schicksal findet. Wie du der Einsame der alle weißt.

Die rührige Volkshilfsgruppe Mannheim im NS-Volkshilfswerk Baden trat am Sonntagabend mit einem abwechslungsreichen Triumpfs-Konzert hervor, dessen Vorbereitungen ganz auf die Verherrlichung der letzten Jahrestage abgestimmt war. Es war für die Veranstalter um so leichter, das Programm anzulegen und danach vorzubereiten, als die Gruppe neben einem Männerchor noch über einen gemischten Chor und ein Verbandsorchester verfügt.

In die Vortragsergebnisse war auch eine Uraufführung aufgenommen, und zwar von Klavierstücke des heimischen Komponisten Kurt Spang. Spanish, der untermaßlich hoffend bereits bei der Weltzahl 30 angefangen ist und der sich immer wieder betätigt, nachdem schon Kammermusikwerke wie geistliche Gesänge und Männerchöre den Weg in die Öffentlichkeit gefunden haben, legt mit seinen letzten Kompositionen knappenhafte Studien vor, die als Beiträge zur Kunstausbildung und wohl notwendig sind, entsprechend ausgebildete Spieler der Klavierwelt in Grammatik und Stil der neuen Kunst einzuführen.

Der Vater Christian Roblis
Eröffnungsvortrag zu seiner Ausstellung im Kunstverein
Mit einer befreundlichen Stunde der Rückschau und Einfahrt hat der Mannheimer Kunstverein seine neue Ausstellung eröffnet, die dem Vater Christian Roblis gewidmet ist. In der Ausstellung sind Werke der Vergangenheit zu sehen, die den Vater Christian Roblis gewidmet sind, die den Vater Christian Roblis gewidmet sind.

Arbeit immer mehr an einer im Einbildlichen ererbenden „Lebensmalerei“ voranzutreiben.
Vor 10 Jahren, so berichtet Dr. Hoff, habe die Stadtkirche Mannheim zum letzten Male eine Roblis-Ausstellung veranstaltet. Die jungen Mann, doch im Jahre 1925 noch einmal mehrere Monate hindurch Sonderausstellungen, neuere und politische Werke von ihm an gleicher Stelle zu sehen waren. Das auch ein Mann von 11 Jahren ist ja mehr als genug, um davon zu erweisen, welche Entschlossenheit immer tiefer und von einer großen persönlichen verkürrten Weltbetrachtung der alle, inwieweit es in der Lage ist, ein geliebtes Mann in seinem künstlerischen Können noch genannt hat. Es wird darüber ausführlich zu sprechen sein.

Wilhelm Furtwängler
Furtwängler, der als einziger Mitglied der Reichskulturkammer den Aufbruch der Reichskulturkammer für den Führer und die deutsche Nation gemacht hat, ist nunmehr in der Lage, die deutschen Musiker zu unterstützen, die in der Lage sind, die deutsche Musik zu fördern.

Die Stadtseite

Mannheim, den 24. März.

Wir sind bereit!

Das Jahr 1933 geht nun zu Ende. Tausende von Volksgenossen unseres Mannheimer Bezirks haben sich in ein nationalsozialistisches Copierhaus zur Verfügung gestellt. Nur dadurch ist es möglich gewesen, den Betreibern des Winterhilfswerkes wirklich zu helfen. Dafür sei allen Helfern und Helferinnen auf diese Weise herzlich gedankt!

Dieser Dank gilt aber auch allen Volksgenossen, die durch ihre Spenden zum Gelingen unseres großen Werkes beigetragen haben. Ein neuer Kampfabschnitt beginnt! Wie in den letzten Jahren wird auch in diesem Jahre die NSDAP, getreu dem Befehl unseres Führers, weiterarbeiten an den großen Aufgaben und Zielen, die ihr gestellt sind.
Heil Hitler!
reg. Dietel, Gauamtsleiter.

Wir haben den letzten Pfennig in die Spiegebüchse geworfen

Bei der Durchführung des Winterhilfswerkes sind dieser Tage ein Dutzend einer bestimmten Sorte ein, der deutlich zeigt, wozu dieses durch das Winterhilfswerk in diesem Winter getan wurde. Nachstehend veröffentlichen wir diesen Brief:

„Zum Abschluß des Winterhilfswerkes wollen wir Ihnen unsere herzlichsten Dankesworte aussprechen. Vor allen Dingen haben wir erfährt, welche Arbeit es für den Führer und seine Mitarbeiter war, eine so große Zahl von Ehrenmitgliedern und Helfern in diesem Jahre zu betreiben.“

Besonders die Selbstlosigkeit war für uns eine freudige Überraschung, und nun können wir wieder frohen Schrittes aussteigen. Wir werden Ihnen dafür, weil Sie in dieser Arbeit am meisten zu tun hatten, ein besonderes „Verdienstblatt“ ausgeben.“

Schon manchmal haben wir die letzten Pfennige in die Spiegebüchse geworfen und sind davon nicht ärmer geworden.“

Obwohl wir auch die verklärten Köpfe haben, die sich geschämt haben, ihre Gaben abzugeben. Wir meinen, arm sind wir alle, und darüber braucht man sich nicht zu ärgern.“

Wir legen Ihnen daher nochmals unseren herzlichsten Dank. Auch wollen wir im Geiste unseres größten Führers danken, nämlich unseres Führers Adolf Hitler.“

Mit bestem Gruß!
Heil Hitler!
Familie B.

So wie viele Familien auch heute, denken auch alle anderen deutschen Volksgenossen; sie wissen, daß der Führer ihre einzige Hilfe ist, er ist für sie und darum glauben sie auch an ihn.

Wir wissen genau, daß gerade die Menschen am fernsten Ostes eines unerschütterlichen Glauben an Deutschlands Zukunft haben und daß sie freudigen Herzens am 24. März dem Führer ihre Stimme geben werden.

Standkonzert des III./SS „Deutschland“ in Mannheim

Kolossal der großen Volkshandlung in Ludwigshafen, bei der der Führer spricht, konzentriert das Musikkorps des III./SS „Deutschland“ unter Leitung seines bekannten Musikleiters, SS-Oberführers Pfeiffer, heute Dienstag, den 24. März, von 19.30 bis 20.30 Uhr am Wasserfront und von 21.00 bis 22.00 Uhr auf dem Parapleyplatz. Sinfonie am Wasserfront: 1. SS-Marsch („Meine Erde heißt Treue“) von Hilde, 2. Ouvertüre zur Oper „Madame“ von Bergins, 3. D. Frühling, wie die die in Frühling von Vink, 4. Klaffende Baumrinne I und II von Merklins, 5. Friedländer-Mer-Marktpopparri von Kogge. Sinfonie am Parapleyplatz: 1. Huldigung der Nation, Marsch von Seiberlich, 2. Rallegro-Ouvertüre von Reber-Bela, 3. Eine Weiser von Leber, 4. Der Weg ein Weg von Gilman, 5. Deutsche Marchen, Polopparri von Blauenburg.

Polizeibericht vom 24. März

Größter Sachschaden entstand bei einem Zusammenstoß, der sich gestern nachmittags in der Dillwegstraße durch unvorsichtiges Fahren zwischen einem Pkw und Personentraktor ereignete.

Erfolgreiche Verhaftungen erlitt ein Radfahrer, der gestern nachmittags in der Hauptstraße von einem Personentraktor von hinten angefahren, zu Boden geworfen und alsdann überfahren wurde. Der Führer des Kraftwagens brachte den Verletzten nach dem Krankenhaus. Die Schuldfrage bedarf noch weiterer Klärung.

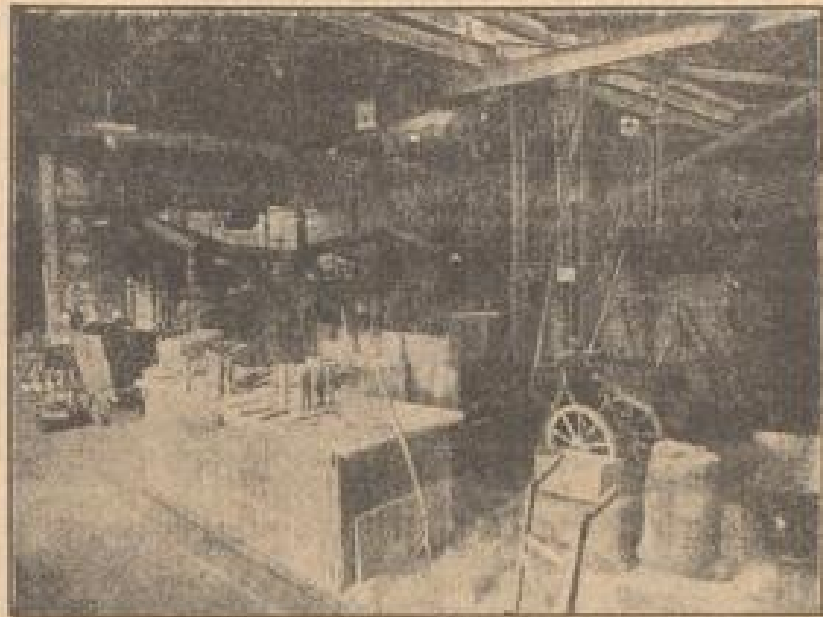
Stark beschädigt wurden zwei Personentraktoren, die gestern nachmittags in der Dillwegstraße durch falsches Einbiegen eines der Fahrzeuge zusammenstießen.

Vertrauens-Kraftfahrer fährt gegen einen Baum. In vergangener Nacht fuhr ein vertrauens-Kraftfahrer mit seinem Fahrzeug in der Dillwegstraße auf den Gehweg und schlug gegen einen dort stehenden Baum, wobei er einige Verletzungen erlitt und das Fahrzeug sowie der Baum beschädigt wurden.

Jahresliche Verhandlungen ergaben sich bei einer gestern vorgenommenen Verkehrskontrolle, bei der der Kraftfahrer und Kraftfahrzeugführer angehalten oder abhaltenpflichtig verwahrt und 2 Kraftfahrzeuge wegen verschiedener technischer Mängel konfiszieren wurden.

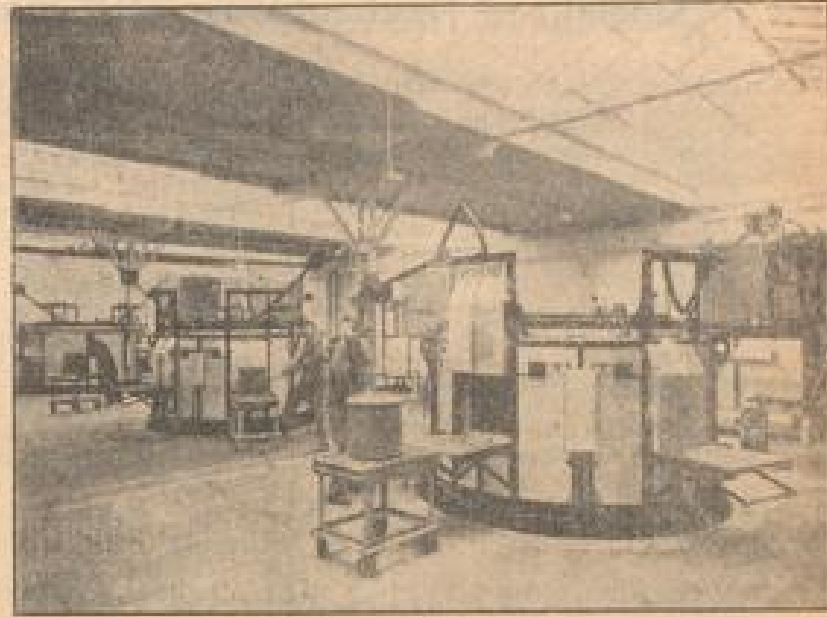
Auch das verdanken wir dem Führer:

Schönheit der Arbeit



1932

So sah es in unzähligen Betrieben aus wie in dieser Werkhütte eines badischen Werkes. Der Kammermann war sich daran, ob der Arbeiter eine angenehme Arbeitshätte habe, wo man jeden Tag mit der Erfüllung des Berufs rechnen durfte. Es war aber auch eine neue Arbeitsgestaltung, eine Betriebsgemeinschaft notwendig, um zu der Einheit zu gelangen, daß es eine Unmöglichkeit darstellte, wohl den Maschinen eine peinliche Pflege zuteil werden zu lassen, die man für die Arbeitshätte des Menschen für überflüssig hielt.



1936

Kaufmann: DRG-Fabrikanten

So sieht dieselbe Werkhütte jetzt aus! Erst an einem anderen, hellen, aufgeräumten Arbeitsplatz wird die Arbeit mit Freude getan.

Dieser Wandel war in erster Linie das Werk des Mannes „Schönheit der Arbeit“ der Deutschen Arbeitsfront. Seit seinem Wirken wurden weit über 20 Millionen Mark für die Verbesserung der Arbeitsplätze ausgegeben; in Baden betrug der Aufwand 1934 und 1935 3,5 Millionen Mark, der einer Gesamtbelegschaft von hunderttausend Mann zuzuteil kam.

Wer besitzt eine Lebensrettungsmedaille?

Trägergruppe der Inhaber der Rettungsmedaille

Die Zahl der Inhaber von Rettungsmedaillen ist nicht sehr groß, denn die Auszeichnung wird nur denjenigen verliehen, die ihr eigenes Leben für die Rettung eines anderen Menschen aus Gefahr eingesetzt haben.

Die Inhaber der Rettungsmedaille am Bande, der Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr und der gleichwertigen Auszeichnungen anderer Länder haben sich zu einem Kameradschaftsbund der Inhaber der Rettungsmedaille zusammengeschlossen, der jetzt auch in Mannheim seinen Fuß fassen soll. Um diese Kameraden zu erfassen, sprach bei einer Zusammenkunft im Hotel National der Kreisleiter des Reichsbundes Hauptmann a. D. Engelbrecht in Berlin über die Ziele und Aufgaben des Reichsbundes. Zweck des Reichsbundes ist die Erhaltung und Vertiefung des Kameradschaftsbundes in der deutschen Volksgemeinschaft sowie die Vorkämpfe für die Kameradschaften verunglückter und unglücklich in Not geratener Lebensretter.

Die Leitung des Reichsbundes der Inhaber der Rettungsmedaille hat für den Bezirk Mannheim-Unterböden Hauptmann Josef Kersch, Mannheim, Reichstraße 3, übernommen, der die weitere Zusammenfassung betreiben wird.

Der „Rheingold“ verliert seinen doppelten Zuschlag

Der Rheingoldzug war bisher als „FFD-Zug“ wegen seiner besonderen Ausstattung und Schnelligkeit mit dem doppelten Zuschlag wie die Fernschnellzüge (FD) belegt, der für beide Klassen gleich war und für Reisen unter 300 Kilometer vier Reichsmark, bei Reisen von 301 Kilometer aufwärts sechs Reichsmark betrug. Mit dem neuen am 15. Mai in Kraft tretenden Fahrplan wird das geändert. Der Rheingoldzug verliert seinen Sondercharakter und seine tarifliche Sonderbelegung, die von ihm einzig wahrgenommene Zugausstattung FFD-Zug verdrängt, und auch der „Rheingold“ wird fortan sich als Fernschnellzug — FD — bezeichnen und bezahlen lassen. Er wird damit den anderen zweiklassigen Zügen und den Fernschnellzügen gleichgestellt. Erhöhen wird fortan nur noch der gleiche Zug wie bei den FD-Zügen, also neben dem tariflichen Schnellzugzuschlag die Gebühr von zwei Reichsmark für Entfernungen bis 300 Kilometer und vier Reichsmark für Reisen über 301 Kilometer. Die Verbilligung stellt sich für den Sonderzuschlag also auf fünfzig v. D.

Immer 9. Geburtstag begeht am Mittwoch, dem 25. März, Frau Katharina Jung, die in better Bekanntheit ihren Lebensabend im Kreise der Familie ihrer Tochter, Frau Schöndorfer, Waldhofstraße 22, verbringt. Wir wünschen der rüstigen Greisin, die seit vielen Jahrzehnten eine treue Leserin der „Neuen Mannheimer Zeitung“ ist, noch lange Jahre in gleicher Freude des Lesens und des Schreibens.

Belegt wurde Staatsanwalt Dr. Walter Schmitt in Mannheim als Amtsgeschäft nach Wehrheim; der zum Regierungsrat ernannte Richter Erwin Zippel beim Kollegialtribunal Mannheim zum Bezirksamt Wehrheim.

Was mußt Du von der Reichstagswahl wissen?

1. Die Reichswahlen zum Reichstag finden am Sonntag, dem 24. März 1933, in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, in den dafür bestimmten Abstimmungsräumen statt.

Die Abgrenzung der Stimmbezirke und die Lage der Abstimmungsräume werden durch Stimmbezirkspläne bekanntgegeben.

2. Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und am Abstimmungsplatz den Stimmberechtigten im Abstimmungsraum ausgehändigt.

3. Die Stimmzettel bestehen aus weißem Papier und haben folgenden Aufbau:



4. Die Stimmabgabe erfolgt wie bisher in der Weise, daß der Wähler in den auf dem Stimmzettel vorgedruckten Kreis O ein + einzeichnet.

5. Die Stimmabgabe kann nur im Abstimmungsraum des Stimmbezirks erfolgen, in dessen Stimm-

liste der Stimmberechtigten eingetragen ist. Inhaber von Stimmzetteln können in einem beliebigen Stimmbezirk ihre Stimme abgeben.

6. Jeder Wähler muß zur Stimmabgabe persönlich im Abstimmungsraum erscheinen; eine Stellvertretung ist unzulässig.

7. Stimmberechtigter, die des Schreibens unfähig oder durch körperliche Leiden behindert sind, ihre Stimmzettel eigenhändig anzufüllen oder in den Umschlag zu legen und diesen dem Abstimmungsleiter zu übergeben, dürfen sich im Abstimmungsraum der Beihilfe einer vom Abstimmungsleiter zugelassenen Vertrauensperson bedienen.

8. Der Stimmzettel ist zu falten, in den amtlich abgedruckten Umschlag hineinzulegen und dem Abstimmungsleiter im Umschlag zu übergeben. Die Stimmzettel und der Umschlag werden im Abstimmungsraum ausgehändigt.

9. Bei Abgabe des Stimmzettels ist anzugeben: Wohnort, Vor- und Nachname und Geburtsort. Stimmabgabe, wenn möglich, bereits am Sonntag! Gleichzeitiges Erstellen zusammengehöriger Familienmitglieder befreit die Abstimmungsabteilung.

10. Die Abgabe geeigneter Nachweispapiere wird empfohlen. Die Inhaber von Stimmzetteln haben sich anzumelden.

11. Allen vom Abstimmungsleiter zur geordneten Durchführung der Abstimmungsabteilung getroffenen Maßnahmen ist Folge zu leisten.

12. Nach 6 Uhr nachmittags werden nur noch diejenigen Stimmberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen, welche bereits am 6 Uhr im Abstimmungsraum anwesend waren.

Spiegelreflexer von morgens bis mitternachts!

Ein interessanter Abend für die Mannheimer Photofreunde

Es gibt bei denen, die mit ihrer linken Viehhäuferei lieber hinarbeiten, unter dem Oberbegriff der Kleinbildkamera heute zwei große Gruppen. Der eingeschultene „Reißer“ ist, wird von den „Spiegelreflexern“ nichts wissen wollen — und umgekehrt.

Diesmal hatten also die „Spiegelreflexer“ das Wort und erschienen in heller Stunde, um sich an Hund ständiger Lichtbilder im Gasinfaal das Rechte über ihre zweijährige Freundschaft berichten zu lassen, was der auch als Lehrer an der Hamburger Photo-

Das schönste Geschenk Die Konfirmandenuhr von J. Lotterhos, P 1, 5 (Ecke)

Schule tätige Dr. Kaufmann tat. Und noch eines war bei diesem Vortrag über die Konfirmation bemerkenswert: Daß man nicht Photos anfertigen, sondern Aufnahmen, die durchweg von Liebhabern gemacht sind und also mit um so größerer Deutlichkeit zeigen, was unsere älteste deutsche Spiegelreflexkamera in der Hand des Kalten zu leisten vermag.

Ein Preisband schreiben, bei dem über 5000 Einblendungen zu verschieben waren, hat reiche Unterlagen aus ganz Europa geschaffen, so daß für die Vorführung wirklich das Beste zur Verfügung steht. Sehr interessant ist es dabei, zu sehen, in welchem Maße Landschaft und Stammeingebundenheit bei photographischer Temperament zu beeinflussen vermögen. Bilder französischer Herkunft etwa haben meist völlig andere Kadrierungsformen als deutsche, holländische, ungarische oder hiesige.

Die sehr geschickte zusammengestellte Bilderfolge brachte eine Kadrierung, die vom ersten Morgenblimmer einer Hochlandluft bis zur nächsten Großstadtstraße mit ihren Leuchttürmen reichte und auch alle Spielarten künstlerischer Fleis- und Klugensphotographie, lebendiger Schwarzschüsse bei Sport und Spiel, sowie Porträts und Innenaufnahmen mit berücksichtigte.

M. S.



Olga Tischowa spielt die weibliche Concertrolle in dem Film „Die drei 12 1/2 u. r.“, der ab heute in Mannheim läuft.

PALMOLIVE-SEIFE, die 2-Minuten-Schönheitspflege zur Erzielung einer gesunden, reinen Haut (siehe Gebrauchsanweisung)

1 Stück	32,-
3 Stück	90,-

Gespräche um das einstige Liebknecht-Haus

Die einstige Zentrale des Kommunismus in Deutschland — Ein Stadtteil verändert sein Gesicht — Neubaublocks statt grauer Gemäuer des Scheunenviertels

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Berlin, Mitte März 1936.

Deutschland hat in den Jahren nach Kriegsende eine verwirrende Zahl von Waffenkämpfen erlebt: niemals bisher fand aber die Zeitspanne vor der Volksherrschaft so deutlich sichtbar unter dem Zeichen innerlicher Ruhe, vertrauensvoller Ehrlichkeit und gläubiger Innerlichkeit, wie bei der Volksbefreiung, die wir am Ende dieses Monats erleben werden. In keinem Land der Erde könnte die Frage um die Meinung des Volkes mit so überzeugender Ruhe entgegengenommen werden. Das deutsche Volk sagt „Ja“, wenn der Führer fordert, ihm zu befehlen, das sein Wort das Wort Deutschlands, das seine Stellung die Haltung Deutschlands sei. Das deutsche Volk sagt „Ja“, weil es unter dem Geißel der Volksherrschaft steht, weil die beglückende Klarheit des gemeinsamen Willens groß und aufrichtig ist und lebendig geworden ist.

Es ist leicht, vom Scheitern aus Pragmatikern zu helfen. Wichtiger ist es, dort einem nach der Meinung des Volkes zu fragen, wo sie ehrlich und unverfälscht geäußert wird: an den Strahlenden, in den Reihen, in den Wohnungen der ärmsten Arbeiter, bei den Organisationen der Partei, deren Beruf es ist, einzige Türhüterin mit den Sorgen der Volksgenossen zu sein. Hier sollte es sich, Rückschlüsse zu ziehen. Die Antworten sind beglückend. Das deutsche Volk sagt „Ja“.

Einst und jetzt:

Deutlicher als allen anderen Stadtteilen Berlins ist der Weggang nach dem „Nacht-Betrieb-Plan“ der Stempel der Kunst und des Glanzes aufgedrückt. Wiewohl in seit der Rüstungserhebung hier (dies an intensiver, außerordentlich Arbeit entstanden, vieles bleibt noch zu tun. Das beweist ein einziger

Arbeiter erzählen:

Da wohnte in einer Seitenstraße der Ringstraße ein junger Arbeiter, er ist verheiratet, hat ein Kind. Was kann er berichten? Bis zur Rüstungserhebung war er Kommunist, verlor seine Stellung, verkammerlichte. In seinem Gehalt steht zu lesen, daß es viel mit sich gekämpft hat. Als die Rot' hier, kam die NSDAP. Sie verschaffte ihm eine Vorkursprüfung, machte ihn nach Wuppertal. Das erlebte er in Wuppertal? Er erlebte Mühe und Kameradschaft, er lebte zusammen mit allen Parteigenossen, die es ihm nach seiner eigenen Aufgabe niemals gelassen. Sie ließen ihn als ehemaliger Kommunisten nicht so wichtig in ihrem Kreis willkommen bleiben. Begegnung spricht er über die Arbeitslosen, die er mitleidlos konnte, auf denen er Tagelöhner erlebte. Dann kam er zurück, das Wintersemester soll ihm über die Sorgen der Arbeitslosigkeit klären, er dient freiwillig seine Zeit im Heer und kehrt heute, daß er zum 1. April seine alte Arbeit

Wang durch die Straßen, bei Tag und bei Nacht. Bei dieser Gegend vor der Rüstungserhebung gefasst hat, der führt mit Bewunderung die Wandlung, die sich nicht nur äußerlich vollzogen hat. Dort, wo die Hauptzentrale der Sozialpolitik West und Ostland errichtet wurden, wo der härteste kommunistische Terror herrschte, hat der Nationalsozialismus seine härteste Gegner sind, ist das Leben ruhiger und sicherer geworden. Die kommunistische Bewegung ist in so kurzer Zeit gesunken? Weil die Arbeiterbewegung als politische Parteien? Weil die Partei kommunistischer Parteien? Weil die Partei auswendig Gedanken und Handlungen über die vereinten Vertreter militärischer Ideen hinweggenommen ist? Weil Deutschland gläubiger geworden ist? Und der Glaube ist immer das Stärkere.

Früher sah man hier verfallene Baracken, elende Wohnblöcke. Das Berliner Scheunenviertel, so hießen die Straßen um den ehemaligen Platz, an dem im damaligen Reichsamt der Kommunismus seine Zentrale aufgeschlagen hatte. Heute ist aus dem grauen Liebknecht-Haus, der einstigen bolshewistischen Hoheburg, ein helles, freundliches Wohnhaus geworden, das genau so wie der mit Säulen und Ornamenten versehenen Platz nun den Namen Nacht-Betrieb trägt. Die grauen Häuserfronten, die alten, winzigen Gassen, die den Namen „Wohnhäuser“ gar nicht mehr verdienen, sind der Geschichte verfallen, und es sind die Berliner Arbeiter in einen Gassen seine Zentrale hatte, heute haben sie, freundliche Neubaublocks mit blauen Fenstern, hellen Wohnungen, Angestellte kann eine Wandlung in drei Jahren in angefallen gemacht werden, wie gerade hier. Das Scheunenviertel, das sich einst hier breitete, mit dem Scheunenviertel sein Gepräge anbrachte, ist größtenteils verschwunden. Heute ist wieder der Frieden einsetzt in diesen Straßen.

mieder bekommen. Was sagt er zur kommenden Kommunisten? „Ja“, sagt er, „ich bin ja nun kein Prophet. Aber sowohl ich hier bei uns in der Gegend leben und sehen kann — die Sache steht gut. Da gibt es wohl keinen, der sich gegen den Führer stellt!“

Das ist nur ein einziger Sozialist. Wiewohl. Wie sieht es nun bei den anderen aus? Zwei Straßen weiter wohnt ein Arbeiter mit seiner Frau und sechs Kindern in einer kleinen Wohnung. Sein Bogenlicht ist sehr gering, aber er hat wenigstens seine Arbeit behalten und ist froh darüber. Beim nächsten Kind hat der Führer Parteigänger für das Vaterland haben sie ihn mitleidig leihen können, was ihnen ihren schweren Alltag leichter macht. Die Organisationen der Partei sind bewacht, ihnen und ihren sechs Kindern zu helfen. Bald werden sie in eine Stadtandacht, Lung' gehen, und ihre Kinder werden in Luft und

Sonne aufwachen können. Und wie wird es aussehen bei der Ablehnung am 31.? Da laßt die Frau und sagt: „Wir kennen fast alle Leute hier in der Gegend, aber Redereien haben wir noch nicht gehört. Darauf können Sie sich verlassen.“

So und ähnlich sehen alle Antworten aus. Da gibt es keinen, der mit der Schuler sucht und ein verdächtig, wichtiges Gesicht macht. Und wer die Augen offen hält und zu hören versteht, was das Volk untereinander spricht, der führt mit Freude, wie vieles sich in wenigen Jahren geändert hat. Der sieht, daß die Kinder in der Volksherrschaft Oststraße 20 bessere Augen und frohlichere Gesichter haben, als man es bisher bei ihnen gewöhnt war. Der weiß, daß es hier Kinder gibt, deren Familienleben einer Hölle gleich. Der Vater war nur in unbedingter Arbeit, verdiente das meiste Geld auf den Bauhöfen und hätte Meist' Leben so weitergeführt, wenn nicht die NSDAP, zufällig von diesen Verhältnissen Mitteilung bekommen hätte. Die NSDAP führt ein, verdrängt die Kinder aufs Land, die Mutter in ein Erziehungsheim, verschafft dem Vater behändige Arbeit, und hat mit diesem Werk den Grundstein zu einem gerechten und zufriedenen Familienleben gelegt, denn der Mann, ehemaliger Gegner der Partei, ist angeblich gründlich zur Umkehrung gekommen.

Ein Bild der Bejahung:

Duzend solcher und ähnlicher Fälle von scheinbarer Rot' und ihrer Bejahung runden sich zu einem Bild lebensvoller Bejahung, das die Größe des Schrittes von der feindseligen Kameradschaft zur sozialistischen Kameradschaft deutlich macht. Die Frau, die zweimal und Bergweilung verfuhr, ihrem Leben ein Ende zu bereiten, und die heute wieder Dank zum Leben hat, der Mann, der wegen Rüstungsarbeiten emigriert auf der Straße lag und heute wieder in geregelten Verhältnissen in eigener Wohnung liegt, sie alle sind lebendige Zeugen dafür, daß das Wort vom Glaube, der Verge verlegt, immer wieder seine Befähigung findet. Und wenn die Witwe in der kleinen Kneipe in der Ringstraße sagt: „Die Leute trinken wieder ruhiger ihr Bier, sie brauchen keine Angst mehr zu haben vor morgen“, so ist das genau so wichtig, als wenn der Othmann an der Ecke sagt: „Mein Gott, sein gut. Meine Gesundheit kommt wieder. Früher war ein Apfel so man block Vorstell!“

Es ist vielleicht leichter, Baukäse in den Straßenlärm zu schicken, als sich das Herz des Volkes zu gewinnen. Die innere Arbeit ist notwendig, so man überlegt ein Tag, ausgefüllt mit einer Reihe von Gedanken in der Wohnung, am liebsten, an der Straßenecke. Diese innere Wandlung zur Bejahung des nationalen Schicksals ist das Werk des Führers. Mit Gelassenheit und Freude erwartet das Volk den Tag, an dem es dem Führer schickigen darf, daß er mit Recht die Stimme der Nation ertönen hat.

Junger Wähler, denke daran!

Wahlberechtigt ist, wer am 20. März sein 20. Lebensjahr vollendet hat, d. h. wer am 20. März 1936 20 Jahre alt geworden ist. Denke daran, junger Deutscher! Denke daran, deutsches Völkchen!

Drei Jahre Nationalsozialismus



Leide der nationalen Selbstwehr. Premierminister Hermann Göring für das NSDAP. Heute: Stimmzettel des Führer!

Expeditionspreise dürfen nicht erhöht werden. Der Reichsrechnungssminister weist darauf hin, daß die Verordnungen gegen Preisüberhöhrungen aus Anlaß der Erhöhung von Eisenbahnfahrpreisen auch auf die Verordnungen und Preisverordnungen der Expeditionen- und Lagerbetriebe Anwendung findet. Durch die Verordnungen solle verhindert werden, daß Expeditionen aus Anlaß der Tarifüberhöhung höhere Gewinne machen. Wenn die Expeditionenvergütung nach der Tarifüberhöhung, welche künftig nach dem Anlaß gemacht werden, der von der Tarifüberhöhung zur Erhebung gekommen wäre.

Sintweis
Volkshilfsgehilfe. In der laufenden Woche findet folgende Arbeitsfreizeit (C 1, 10-11) statt: Donnerstag: Singer, Rabig, Fischer, Bohlmann, Kierberg, Kierberg — Freitag: Zi, Baumgart, Familienkassen. Dr. Heller, Sechste. Dr. Schäfer, Trautmannsche Vorkommnisse. — Wegen der Abfertigung in Volkshilfen müssen die Arbeitsstellen von Mittwoch verläßt werden. Der Kreis Wahlkreis findet am Donnerstag (26. 3.) Zimmer 26 statt. Der Kreis Dr. Hohl am Mittwoch, dem 1. April. Der Volkskreis wird ebenfalls um acht Tage verhöbrt. Er wird dann in drei Gruppen mit der städtischen Arbeit in der Dankelammer beginnen.

Frankfurt				Landes- und Provinz				Bank-Aktien				Industrie-Aktien				Verkehrs-Aktion				Ausland. festverzinsliche Werte				Industrie-Aktion																							
Deutsche festverzinsliche Werte				banksam. Groverb.				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000																			
1936				1936				1936				1936				1936				1936				1936				1936				1936				1936				1936							
100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000			

Frankfurt (cont.)				Landes- und Provinz (cont.)				Bank-Aktien (cont.)				Industrie-Aktien (cont.)				Verkehrs-Aktion (cont.)				Ausland. festverzinsliche Werte (cont.)				Industrie-Aktion (cont.)																			
100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000			

Frankfurt (cont.)				Landes- und Provinz (cont.)				Bank-Aktien (cont.)				Industrie-Aktien (cont.)				Verkehrs-Aktion (cont.)				Ausland. festverzinsliche Werte (cont.)				Industrie-Aktion (cont.)																			
100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000			

Frankfurt (cont.)				Landes- und Provinz (cont.)				Bank-Aktien (cont.)				Industrie-Aktien (cont.)				Verkehrs-Aktion (cont.)				Ausland. festverzinsliche Werte (cont.)				Industrie-Aktion (cont.)																			
100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000				100.000			

SPORT DER WIMM

Olympiarüstungen in aller Welt

Für und Wider das Fußballturnier

In der Berliner Sportpresse hat wieder ein Debattengang über die Räumlichkeiten begonnen, der bis zum 1. April nicht ein Ende nehmen wird. Die Stadien der Welt sind für die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen. Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen, wo die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen ist. Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen.

Gruppe 1: 1. FC Schalke 04 (Wen. Seelent), VfL Bochum (Wen. Seelent), FC Schalke 04 (Wen. Seelent).
Gruppe 2: VfL Bochum (Wen. Seelent), VfL Bochum (Wen. Seelent).
Gruppe 3: VfL Bochum (Wen. Seelent), VfL Bochum (Wen. Seelent).

Alle 16 Gaumeister ermittelt

Die 16 Gaumeister sind mittlerweile für die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen. Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen.



Clampianstadion immer näher der Vollendung

Basketball-Verband tagte in Berlin

Der Internationale Basketball-Verband (FIBA) hielt am vergangenen Wochenende in Berlin eine Sitzung ab. Die Mitglieder des Verbandes trafen sich, um die Angelegenheiten des Verbandes zu besprechen.

Die Sitzung wurde von dem Generalsekretär des Verbandes geleitet. Die Mitglieder des Verbandes trafen sich, um die Angelegenheiten des Verbandes zu besprechen.

Zerlaufen im Schwarzwald

Der 34-jährige Hohenberg im Schwarzwald ist ein beliebter Ort für die Olympiade. Die Einwohner des Ortes sind stolz auf ihre Heimat und werden alle Kräfte aufwenden, um die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Zerlaufen im Schwarzwald

Die Ergebnisse der Rennen im Schwarzwald sind beeindruckend. Die Athleten haben ihre Bestleistungen erzielt und die Zuschauer waren begeistert.

Die Ergebnisse:

1. Deutscher Reichsläuferbund 1936	2. Deutscher Reichsläuferbund 1936
3. Deutscher Reichsläuferbund 1936	4. Deutscher Reichsläuferbund 1936
5. Deutscher Reichsläuferbund 1936	6. Deutscher Reichsläuferbund 1936

Kleine Sport-Nachrichten

Deutscher Ringkämpfer in Saarbrücken
Der Saarbrücker Ringkämpfer hat sich bei seinem letzten Kampf gegen den besten Boxer der Welt durchsetzen können.

Freundschaftskampf im Ringen
Ein freundschaftlicher Ringkampf zwischen zwei Athleten fand im Stadion statt. Die Zuschauer waren begeistert.

Ein großer Preis des Reichsnährstandes
Der Reichsnährstand hat einen großen Preis für den besten Athleten der Welt ausgeschrieben. Die Gewinner werden im Sommer 1936 im Aufbau begriffen sein.

Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein. Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.

Die größten Erwartungen sind an die Stadien in London, Berlin und Amsterdam zu setzen. Die Veranstalter sind bemüht, die Olympiade im Sommer 1936 im Aufbau begriffen zu sein.



Olympiastadion nachts leuchtet

Internationale Tennismeisterschaften

Die Ergebnisse der internationalen Tennismeisterschaften sind beeindruckend. Die Athleten haben ihre Bestleistungen erzielt und die Zuschauer waren begeistert.



Südwestdeutsche Umschau

6. Seite / Nummer 141

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Dienstag, 24. März 1936

Aus Baden

Sitzung des Kreis-Wahlausschusses

* Karlsruhe, 24. März.

Der Kreis-Wahlausschuss des 22. Reichstagswahlkreises (Baden) hat am 24. März 1936, nachmittags 5 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Ministeriums des Innern die nach § 20 der Reichswahlordnung vorgeschriebene Prüfung und Festlegung des Kreis-Wahlbezirks der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei vorgenommen. Der Wahlbezirk wurde in der eingereichten Fassung genehmigt. Die Namen der 10 ersten Bewerber sind: Adolf Giller, Führer und Reichsfunktionär; Rudolf Hehl, Stellvertreter des Führers; Dr. Wilhelm Fried, Reichsminister; Hermann Göring, Reichsminister; Dr. Paul Joseph Hochfeld, Reichsminister; Robert Haaner, Kandidat; Max Mann, Verwaltungsleiter; Wilhelm Böhle, Kandidat; Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP; Martin Hartmann, Stellvertreter des Stellvertreters des Führers; Philipp Bandler, Chef der Kanzlei des Führers.

Auch Neckarhausen baut eine Siedlung

Sie wird ausschließlich von Mannheimern bewohnt werden

Neckarhausen, 24. März. Einer Eigenheim-Siedlung von besonderer Schönheit ist in Neckarhausen im Enztal begriffen; am Neckarufer beim östlichen Ortsausgang wird eine Reihe von Einfamilienhäusern errichtet, von denen das erste im Neubau bereits fertig ist. Es sind ausschließlich Mannheimer Bauherren, die sich von diesem tüchtigen Platz mit herrlichem Blick auf Neckar und Bergstraße angezogen fühlen. Der Bestreuer hat in seiner letzten Sitzung die Festlegung der Straßennamen genehmigt. Es ist damit zu rechnen, daß im Laufe des Sommers auf diesem blühigen Boden noch weitere Eigenheime gebaut werden, zumal neben der Stromversorgung auch Wasserleitung und Gas vorhanden sind.

Es geht weiter!

Arbeitsaufnahme an der Autobahn bei Pforzheim.

Pforzheim, 24. März. Mit dem Eintritt wärmerer Witterung sind die Arbeiten auf der Autobahn wieder auch bei Pforzheim wieder aufgenommen worden. Zur Zeit sind etwa 250 Arbeiter mit den Vorarbeiten für den Straßenaufbau — Erdarbeiten und Befestigung der Weichenanlagen — beschäftigt. Diese Arbeiten nehmen längere Zeit in Anspruch.

Weinheims Sommerlagerzug prächtig gelungen

Viele Fremde in der Badenburgerstadt

Weinheim, 24. März. Der jährliche Sommerlagerzug zählte sich seinen Vorgängern würdig an. Das herrliche Frühlingswetter brachte viele Fremde in die schöne Badenburgerstadt. Überall, wo man sich blicken ließ, herrschte der Sommerglocken- und Strohhalm-Lied. Der Zug zählte wieder schmale Wagen, gesteuert mit dem jarten Orkan des Frühlings. Vom Balkon des alten Rathauses aus sprach Handelsdirektor Geiger in launigen Worten zur Weinheimer Jugend, die später begeistert ihr „Stroh- und Strohhalm-Lied“ sang, als der im Zug mitgeführte Wintermann auf dem Marktplatz sein Leben lassen mußte.

Heidelberger Arzt in der Schweiz tödlich verunglückt

Im Kraftwagen 60 Meter tief in eine Schlucht gekürzt

* Heidelberg, 24. März.

Wie bereits kurz mitgeteilt, wurden in einer 60 Meter tiefen Schlucht im Kanton Graubünden (Schweiz), nördlich der Beramer Brücke, die Leichen des Deutschen Dr. med. Brenner und des Schweizer Gynäkologen Dr. Pfaller aufgefunden.

In dem schweren Unglück werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das Unglück war nach Witterung angetrieben. Das Unglück war nach Witterung angetrieben. Das Unglück war nach Witterung angetrieben.

In das 60 Meter tiefe Tobel hinabgestürzt. Die beiden Kraftwagen müssen augenblicklich im Gewissen sein. Bei dem Unglücksfall handelte es sich um einen Opel-Wagen, der eine deutsche Polizeikennnummer trug, von der man nur die Bezeichnung IV B entsiffern konnte.

Unter großen Schwierigkeiten gelang es der Polizeimannschaft, sich an dem Wagen hinaufzusetzen. Am Steuer des Wagens fand man die eingeklemmte Leiche von Dr. Brenner. In einer Entfernung von etwa 300 Meter wurde die Leiche Dr. Pfallers im Wasser liegend aufgefunden.

Dr. Brenner war als Militärarzt in den Heidelberger Kliniken tätig.

Seine Angehörigen wohnen in Strina a. d. D. Dr. Pfaller hand im Alter von 47 Jahren. Er war früher Geschäftsführer an der Kantonschule Schaffhausen, kam dann an die Töchterchule nach

„Daß wir hier arbeiten, danken wir dem Führer!“

Wenig ist der Dank der Arbeiter und der anderen leitenden Männer allein auf dem Gebiet der Wohnungsbauarbeiten verdankt, dafür eine patriotische Haltung, die über die Entwicklung in Baden Aufschluß geben:

Die Bauwirtschaft durch die meist jahrelang aufgeschobenen Inkassierungen von Wohnungsbauarbeiten mit den vom Reich hierfür gewährten Zuschüssen. Das bauliche Baugewerbe erhielt durch diese Zuschüsse für mehr als hundert Millionen Reichsmark Aufträge.



(Vom Heimatsdienst)

Betrugen die Junglinge an Wohnungen im Jahre 1931 noch 8210, so erreichten sie im Jahre 1932 einen Tiefstand von 844.

Schon im ersten Jahre der Revolution ging es wieder aufwärts. 1933 wurden schon 5618 Wohnungen neu geschaffen. Das Jahr 1934 brachte einen Aufschwung auf 10041. Davon war ein großer Teil durch Umbauten von Altwohnungen gewonnen worden. Einen vielleicht noch größeren Aufschwung er-

Im Jahr 1935 wurden 9638 Wohnungen neu geschaffen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich hierbei um 767 aufgeschobene Neubauten handelt, gegenüber 8971 im vorhergehenden Jahr.

Diese Leistungen verfließen ebenso wie die vielen anderen auf den verschiedenen Gebieten nationalsozialistischen Schaffens. Wir tragen nur eine leibhaftig bauliche Dankeschuld an dem Führer am 24. März unser Vertrauen bekräftigen.

Wobach im Jubiläumsjahr

Wobach, 24. März. In Pfingsten wird Wobach sein 1200jähriges Bestehen im Rahmen einer großen Veranstaltung feiern. Aus diesem Anlaß wird auch ein Heimatfest von Hans Franzen-Wobach zur Ausführung kommen, das den Titel trägt: „Der Wobacher Bräutigam“. Das Spiel benötigt mit den Wobachern 150 Darsteller. Am Pfingstsonntag wird ein Bunter Abend des Reichsfunktionärs Kultgartens durchgeführt. Ferner soll ein Teil des Heimatfestes in die Tüdingen Wochenbahn kommen, auch in die Wobach-Wochenbahn sollen einige Szenen aus dem Heimatfest aufgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit wird ein kleiner Film von Wobach gedreht und auch der Schwertkampf verfilmt. Die 1200-Jahrfeier sieht jeder ein großes Gartenfest im Stadtpark vor, bei dem auch eine Veränderung erfahren wird. Als Abschluß ist eine Stadtbefestigung gedacht.

Wobach, 24. März. Der Rentner Martin Kling wurde bei seiner Geburtdat 72. Geburtstag.

Nachbargelände

Brief aus Lampertheim

* Lampertheim, 23. März.

Der Turnverein Hüttenfeld hielt seine Generalsversammlung ab, die gleichzeitig die letzte sein sollte. Als wichtiger Punkt stand der Verkauf der Turnhalle und die Auflösung des Vereins zur Tagesordnung. Der Vorsitzende, Herr W. Christ, stellte beim Verlauf der Turnhalle die Mitglieder vor eine sehr schwere Aufgabe, da die Halle inwischen in fremde Hände übergegangen war. Vom Verkauf wurde der Vorstand zu diesem Schritt berechtigt, da jedes einzelne Vorstandsmitglied als Einzelbürge für die Schulden des Vereins haftete. In Anbetracht der Lage des Vereins beschloß der Turnverein danach seine Auflösung.

Beim letzten Großfeuer, dem die Möbelfabrik von zum Opfer fiel, machte sich die dringende Notwendigkeit der Anschaffung einer Motorspritze für die Gemeinde bemerkbar. Bald wurden auch die Schritte zum Erwerb einer solchen unternommen. Heute bereits können wir davon berichten, daß eine neue Motorspritze hier ihren Einsatz gefunden hat. Die Motorspritze und die dazu gehörige Ausrüstung wurde heute durch die hiesige Feuerwehrkommandantenteils Delge worden. Der Brandverhütungsausschuß Darmstadt, der der Spezialbekämpfungsmannschaft die Instruktionen sprachlich und theoretisch erteilt. Dieser Anweisung folgte sich eine Fahrt zum Kirchlein an zu einer praktischen Übung.

Das Fest der Silbernen Hochzeit begingen hier Wilhelm Doppenseder und Frau Marie Sophie geb. Zimmermann.

„Dergrüßter Blüthen“ verlegt

Heppenheim a. d. B., 24. März. In diesem Jahre war das „Dergrüßter Blüthen“ gemeinschaftlich für Heppenheim und Bensheim auf den 24. April, den Geburtstag des Führers, herausgegeben worden. Das Fest ist jetzt auf einen späteren Termin verlegt worden, und zwar wird es in dem geplanten Rahmen vor sich gehen.

Reichsinnenminister Dr. Frick in Vörsch

Vörsch, 24. März. Auf seiner Wahlreise besuchte Reichsinnenminister Dr. Frick auch Vörsch. Er besichtigte dort das alte Bauwerk Deutschlands, die landesübliche karolingische Katakomben des Klosters Vörsch.

Eine 100jährige Säuglingserin

Bergzabern, 24. März. Bei erstaunlicher Körperlichkeit und geistiger Frische konnte gestern Frau Katharina Wehl ihren 100. Geburtstag feiern.

Ludwigsweiler a. Rh., 24. März. Beim Kampfen von Reparaturarbeiten, die in einem Reichswagen vorgenommen wurden, rief der Schichtführer Georg Benz aus Gölshaus an seiner Arbeitsstätte in der Autokolonne in das Innere des Reichs. Infolge einer Verletzung gerieten seine Kleider in Brand. Der Schwereverletzte wurde sofort in das Städt. Krankenhaus übergeführt.

Aus der Pfalz

Rhein-Boards-Bahn-Züge zur Führerlandschaft

Sie und die Rhein-Boards-Bahn Mannheim-Ludwigsweiler-Boad-Dürkheim mitteilt, hat die alle Vorkehrungen für den reibungslosen Transport der Besatzer der Rundgebung aus dem Verkehrsgebiet der Bahn getroffen. Aufser den festplanmäßigen Zügen verkehren noch folgende Verwaltungsfondszüge: Boad-Dürkheim am 22.3., 23.3., 24.3. und 25.3. Uhr mit Post auf allen Bahnstufen.

Bequemer Zugang zur Rundgebung an der Haltestelle Boad-Kreuz, Ludwigsweiler. Ab Betriebsbeginn werden Sonntagsmatzen abgegeben. Für die Verwaltungsfondszüge sind verbilligte Rückfahrkarten — jedoch nur im Vorverkauf bei den Agenturen — erhältlich. Die Rückfahrt ist entweder mit den nach der Rundgebung zurückfahrenden Sonderzügen oder mit jedem festplanmäßigen Zug gestattet.

Von Gewissensbissen in den Tod getrieben?

Sermhilt aus dem Rhein als Leiche geborgen

Sermhilt, 24. März. Ein Angler brachte am Samstagabend eine vollständig beseitigte männliche Leiche an Land, die als die des Kaufmanns Karl Ernst, geb. am 18. 1. 1884 in Wehr in Heppenheim, zuerst in Schillingen wohnhaft, festgestellt wurde. Ernst war seit 18. 1. 1936 vermisst. Am 8. Januar d. J. hatte er auf einer Geschäftsreise in Mannheim einen schweren Autounfall, wobei ein kleines Auto überfahren wurde. Es wird angenommen, daß Ernst in der Meinung, das Kind sei seinen Verbrechen erlegen, Selbstmord begangen hat. Von seinem Auto fehlt jede Spur.

Jugend schreitet hinaus ins Leben

Abschied von 1402 Berufsschülern

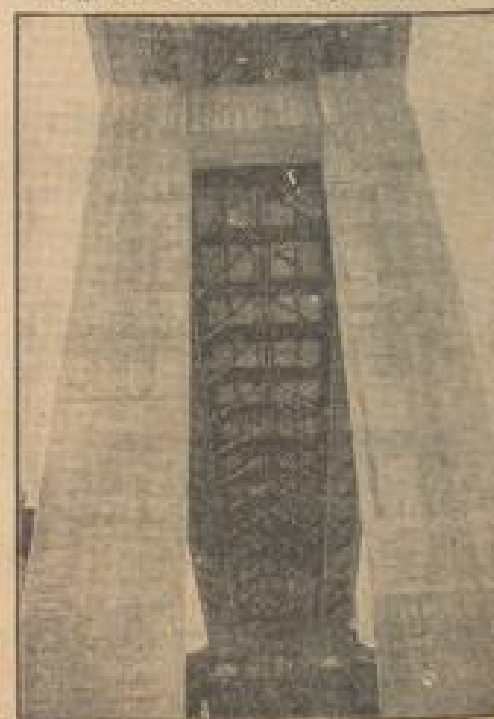
Ludwigsweiler, 24. März. Die Berufsschule der Stadtkreis Ludwigsweiler endlich gehen nachmittags feierlich 1402 „Abschieden“, darunter 700 junge Männer und 702 Mädchen. Der große Saal der JW-Berufsschule war vollbesetzt von Schülern, Eltern, Lehrern und Vätern, wie dem Oberbürgermeister Dr. Geisler, Bürgermeister Rothbar, Ratsherr Oberbürgermeister Dr. Frick, Dipl.-Ing. Wendi und Reitschel von JW-Beruf.

Nach dem Rasieren wundt! Dialon-Puder anwenden.

Streuhaus RM — 72. Boulet zum Nachfüllen RM — 49

Vertretern der JW, die der Wehrmacht wie die Vortragsfolge fand unter dem Gedanken „Jugend schreitet hinaus ins Leben“. Organist Paul Borchardt eröffnete die Feier mit dem Liedchen „Gute Nacht, gute Nacht für Opa“. Nach dem feierlichen Mahnen-Einmarsch wechselten in bunter Folge gemalte Gesänge, Preis- und Musikleistungen, Preis- und Schön-Tänze, Vorträge des Direktors Rege und der drei Lehrer der vom Oberbürgermeister geführten Preise: Dr. Borchardt, Rudolf Riser und Jungfer Tagelieb; ihr Bericht über die handwerkliche Erziehung in der Berufsschule war der lebendigste, packendste und tiefste. Die Preise Bürgermeister Rothbar für Spitzenleistungen in den Wettbewerben erlangten Hugo Esser und Helmut Meyer. „Berne Ideen“ 70 andere Preisträger.

3 Jahre Nationalsozialismus



Die Straßen Adolf Hitler. Einer der größten Väter der Nationalsozialistischen Bewegung dem Führer.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht zur Reichstagswahl

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat am Montag...

Die Beschäftigung der Industrie im Februar 1936

Die industrielle Beschäftigung der wichtigsten Industrie...

Regelung der Herstellung von Goldwaren

Die Reichsbank hat für das Geschäftsjahr 1936...

Gebr. Fahr AG. Pirmasens

Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1935...

„Schiffbruch“ — nicht mehr! — Wiederherstellung der Reichsflotte

Die Reichsbank hat für das Geschäftsjahr 1936...

„Schiffbruch“ — nicht mehr! — Wiederherstellung der Reichsflotte

Die Reichsbank hat für das Geschäftsjahr 1936...

„Schiffbruch“ — nicht mehr! — Wiederherstellung der Reichsflotte

Die Reichsbank hat für das Geschäftsjahr 1936...

„Schiffbruch“ — nicht mehr! — Wiederherstellung der Reichsflotte

Die Reichsbank hat für das Geschäftsjahr 1936...

„Schiffbruch“ — nicht mehr! — Wiederherstellung der Reichsflotte

Die Reichsbank hat für das Geschäftsjahr 1936...

Etwas ruhigere Märkte

Freundliche Grundstimmung / Renten fest

Rhein-Mainische Mitteilungsblatt

Die Börse lag heute nach der Beendigung von...

Berliner Börse: Aktien unregelmäßig

Nach der stillen Marktstimmung am letzten...

Geld- und Devisenmarkt

Dollar leicht gedrückt

Die internationalen Devisenmärkte waren im...

Waren und Märkte

Die Warenmärkte sind im allgemeinen...

3 Jahre Nationalsozialismus

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...



Wie deutsche Volkswirtschaft zu neuer Höhe erwacht...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Die deutsche Volkswirtschaft hat in drei Jahren...

Erinnerungen werden ausgetauscht Wiedersehensfeier der Olympiasieger

Als die Mannheimer Olympiasieger von der herrlichen Gletscherlandschaft nach Garmisch-Partenkirchen zurückkamen, bestand allgemein das Verlangen, bei einem Zusammenreffen die Erinnerungen an diese Tage wieder wachwerden zu lassen und bei dieser Gelegenheit auch die vielen photographischen Aufnahmen auszutauschen, die während der Fahrt zu den olympischen Winterspielen gemacht wurden. Die Gelegenheit zu einer Wiedersehensfeier schuf nun der Verkehrsverein, der die Teilnehmer an der Rasthauser Olympiasfahrt in den Saal des Deutschen Hauses eingeladen hatte.

Der Saal war sehr ansprechend mit Blütenzweigen geschmückt worden und von der Wand grüßte das „Historische Transparent“, das die Teilnehmer an der Fahrt begleitet und darauf aufmerksam gemacht hatte, daß die Teilnehmer an der Fahrt begleitet und darauf aufmerksam gemacht wurde.

dem gemacht hatte, daß die Teilnehmer an der Fahrt begleitet und darauf aufmerksam gemacht wurde. Für die Teilnehmer der einzelnen Wagen waren besondere Plätze reserviert worden, so daß die sich näher kennenden Teilnehmer sehr wohl zusammenkommen konnten.

Bei der Fahrt zur Olympiade und während des Aufenthaltes in Garmisch-Partenkirchen wurden verschiedene Schneesportarten ausgeübt. Bei der Wiedersehensfeier lief zuerst ein Bildstreifen, der von Frau Siedler und Herrn Kordes gedruckt worden war und der die Teilnehmer an der Fahrt begleitet und darauf aufmerksam gemacht wurde.

brachte. Ein weiterer von Frau Dr. Heide-Winkel hergestellter Film beschäftigte sich mehr mit den eigentlichen Wintersportarten und war außerordentlich aufschlußreich. Die Filme wurden von den Kameraleuten mit größtem Interesse aufgenommen.

**Wir schenken die Welt vor dem Volkswindmühl!
Deine Stimme dem Führer!**

Der für den Abend vorgesehene Photostausch war außerordentlich reger, denn es waren von den einzelnen Teilnehmern sehr viele Bilder mitgebracht worden, die von Tisch zu Tisch wanderten.

Für Unterhaltung sorgten in erster Linie die Plätze Herr E. J. Zeller und ein Trio der Kapelle Hermann Weber, das auch später zum Tanz ansetzte.

Kameradschaftsbund unserer Sportler. Nach einer durch die Vorbereitungen zur Reichstagswahl bedingten Pause fand kürzlich im oberen Saal des Deutschen Hauses ein Kameradschaftsbund der Ortsgruppe Mannheimer Fußballer des Deutschen Fußballverbandes statt. Ortsgruppenführer P. J. ...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Vergebe General-Vertretung mit Auslieferungslager
an fertigen Vertreter mit Organ-Talent und etwas Kapital für Baden und die Pfalz. Int. werden im Mittwoch 1-4 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr im Hotel Union bei Bidel. *2929

Achtung!
Wir suchen sofort Vertreter (männlich), die in der Lage sind, Unternehmern in organisatorischer u. die Auslieferung d. Ware zu übernehmen, für einen gel. geschäftl. Betrieb, der in jeder Hinsicht gerüstet ist. Geben Sie Ihren Namen u. Adresse an 12-13 Uhr im Hauptbahnhof, Hbf. 1. Bldg., 1. Stock, beim Herrn, Hauptbahnhofstraße Nr. 24/27, 6. St. *2274

Verkäufe

Bruschfrank
107-2100 Hier, mit elektr. Motor, gut erhalten, zu verkaufen. *2272

Zigarren-Geschäft
zu verkaufen. *2272

Monatsfrau
über 40 J., noch schön, zu verkaufen. *2272

Mädchen
gesucht. *2272

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Schlaf-Zimmer

Automarkt

Leihwagen

Nürnberg-Sport

Opel-Limousine

Opel-Wagen

Mercedes-Benz

Lastwagen

Immobilien

Geschäfts-Naus

Am Waldpark

4- bis 5-Zim.-Wohnung

Wohnhaus

Eckladen

E 7 Nr. 24

5-Zim.-Wohnung

Schöne Wohnung

3-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung

5 6 31

3-Zimmer-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

Mutter kauft Ostereier

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Greulich

Sie sind besonderer Anzeige

Nach kurzem, schwerem Leiden ist meine treuherzige Gattin, unsere herzensgute Mutter, Frau

Anna Knauer

in 48. Lebensjahre heute früh von uns gegangen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. März, nachmittags 3 Uhr, statt. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

**Hans Knauer
Hans Knauer jun.**

**Josef Knauer
Anneliese Knauer**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. März, nachmittags 3 Uhr, statt. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Mannheim (Schimperstraße 24), den 24. März 1936.

Danksagung

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, die uns ihre Teilnahme bewiesen haben, herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Marie Bickel geb. Bräuer
Friedrich Bickel und Frau
Herm. Feix u. Frau Elise geb. Bickel
Georg Bickel und Frau
Karl Bickel und Frau**

Mannheim, den 24. März 1936.

Henko macht's für 13 Pfennig!

Für nur 13 Pfennig löst Henko über Nacht den Schmutz von der Wäsche! So wenig nur brauchen Sie anzulegen, um das umständliche Vorwaschen, das mühsame Reiben und Bürsten der Wäsche zu sparen!